SKULL & RIEMEN

ÜRC Überlinger Ruderclub Bodan e.V.

RUDERZEITUNG ÜBERLINGER RUDERCLUB BODAN E.V.
NR. 15 • 9. JAHRGANG März 2012

Liebe Mitglieder und Freunde des ÜRC,

beim Schreiben dieser Zeilen dauert es nicht mehr lange und die neue Rudersaison wird deutlich Fahrt aufnehmen. Die Eröffnung der Rudersaison fand schon statt und mit der Anfängerausbildung wurde bereits begonnen, deutliche Zeichen, dass sich auch im Jahr 2012 bei uns etwas tut. Wir haben in diesem Jahr die Ausbildung etwas umgestellt und wollen versuchen, mit sogenannten Kompaktkursen die Ausbilder etwas zu entlasten. Voraussetzung für das Gelingen ist aber die Bereitschaft aller, die am Rudersport Interessierten und über den Kompaktkurs Ausgebildeten auch später mitzunehmen. Nur so können sich die Anfänger weiterentwickeln und jeder von uns sollte daran denken, dass auch er mal ein Anfänger war. Vielleicht gelingt es so auch langfristig eine bessere Integration zu erreichen und der hohen Fluktuation bei der Mitgliederentwicklung entgegenzuwirken.

Erfreulich trotz allem, dass die Zahl der Mitglieder in den vergangenen Jahren stetig angestiegen ist, was in der Hauptsache auf das Bemühen von Margrit Höring und Ulrike Gut mit ihren Helfern im Bereich der Anfängerausbildung der Erwachsenen zurückzuführen ist. So kommen wir unserem Ziel, 400 Mitglieder in unseren Reihen zu haben, immer näher. Defizitär ist der Bereich der jungen Erwachsenen und hier besonders im Altersbereich zwischen 27 und 40 Jahren. Hier müssen wir uns neue Wege überlegen, wie wir auch diese Leute besser ansprechen können.

Das vergangene Ruderjahr war wieder ein erfolgreiches Jahr! Fast 80 000 km konnten gerudert werden, eine Zahl, die noch vor wenigen Jahren utopisch erschien. Sie können dies auch deutlich aus der von Margrit Höring erarbeiteten Statistik entnehmen, die an anderer Stelle in dieser Zeitung veröffentlich wird. Auch erfreut sich das Wanderrudern in unserem Verein einer immer größer werdenden Beliebtheit. An vielen Wanderfahrten nahmen Überlinger Ruderer teil und wir alle konnten uns bei einem Ruderhock im Januar davon überzeugen. Unser Mitglied Dr. Werner Rudolf zeigte Videoaufnahmen von wunderschönen Wanderfahrten mit Beteiligung Überlinger Ruderinnen und Ruderer, die so manches Herz höher schlagen liessen. Sehr gut besucht waren auch die gemeinsamen Ausfahrten auf dem Überlinger See und besonders beliebt sind nach wie vor die Mondscheinausfahrten, die in diesem Jahr eine Fortsetzung erfahren werden.

Auch die Rennruderer zeigten auf vielen Regatten des In- und Auslandes ihr Können und sie sammelten bis zum Jahresende 39 Siegeszeichen.

Herausragend natürlich im Jahr 2011 die Leistung von Leon Zacharopoulos, der sich für die Teilnahme an der Junioren Weltmeisterschaft in Eton (England) qualifizieren konnte. Er schloss damit an die früheren Leistungen Überlinger Ruderer an, die sich ebenso immer wieder für Weltmeisterschaften qualifizierten.

Im vergangenen Jahr sind wir auch wieder einen großen Schritt weitergekommen was die Anschaffung von Booten betrifft. So konnte im Dezember ein neuer Dreier, ein Renngig-Dreier für den Breitensport geliefert werden, der beim Anrudern auf den Namen „Flotter Dreier" getauft wurde. Die Rennruderer erhielten einen neuen Empacher Zweier o. Stm., eine Anschaffung, die durch eine Stiftung ermöglicht wurde. Die Jugend freut sich über ein von ihrem Jugendkonto und mit Unterstützung der Badischen Beamtenbank und der Sparkasse Bodensee angeschafftes Funboot.

Bestellt haben wir weiter einen Kindervierer, der von der Bauart und Größe auf die Kinder zugeschnitten ist. Ermöglicht wird diese Anschaffung durch die angesammelten Spenden für die Anschaffung von Rennsportgeräten.

Emanuel Endress vorne

Intensiv beschäftigt hat sich der Vorstand im vergangenen Jahr mit unserem Stegproblem. Auf der JHV 2011 wurde vom Vorstand eine kleine Lösung – die Vergrößerung des Notsteges einschl. Verbesserung des Zuganges – noch favorisiert, und die Mitglieder folgten damals mit großer Mehrheit dem Vorstand. Nachdem wir aber im Jahr 2011 erst ab Mitte Mai von unserem Hauptsteg aus rudern konnten und bis dahin eine Jugendarbeit fast nicht möglich war, kamen erneut Zweifel auf, ob die gefundene Lösung wirklich die richtige gewesen wäre. Erneut wurden Alternativen gesucht und Konzepte erarbeitet. Langsam kristallisierte sich dann eine Lösung heraus, die einen Umbau der derzeitige Anlage bedeutet. Nach dem Umbau wird der Steg dann ca. 20 m weiter in den See hinausgehen und so ein Rudern bis zu einem Pegel von 2,40 m Pegel Konstanz ermöglichen. Nachdem die Kosten ermittelt und die Genehmigungsfähigkeit erfragt wurden, wurde diese Lösung auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung den Mitgliedern vorgestellt. Groß war die Resonanz und über 50 Mitglieder waren gekommen, die dann auch in großer Geschlossenheit dem

vorgestellten Konzept einschließlich der Finanzierung zustimmten. Die Kosten belaufen sich auf ca. 86.500,00 €. Nach Abzug des zu erwartenden Zuschusses vom Badischen Sportbund verbleiben dem Verein ca. 60.500,00 €, eine gewaltige Summe, die unsere ganzen Ersparnisse aufzehren und auch auf Jahre hinaus den Verein bezüglich weitere Bootsanschaffungen einschränken wird. Wir werden eventuell zur Finanzierung einen Kredit aufnehmen müssen und uns verabschieden von der Prämisse, keine Schulden zu machen. Wir glauben, dass es in dieser Ausnahmesituation auch mal gerechtfertigt ist. Wir hoffen aber auch, diese Summe durch Spenden der Mitglieder reduzieren zu können, um auch in Zukunft die Handlungsfähigkeit des Vereins nicht zu sehr einzuschränken. Ein Sonderkonto „Spenden für den Bootssteg" ist eingerichtet und der jeweilige aktuelle Stand wird im Internet veröffentlicht. Ein Grundstock wurde bereits gelegt.

Mit dem Bau soll im Herbst 2012 begonnen werden. Leider werden wir während der Bauarbeiten unseren Rudersport für eine gewisse Zeit nicht ausüben können, wir werden uns aber bemühen, diese Zeit möglichst kurz zu halten.

Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung im gesellschaftlichen Bereich. Neben unseren angestammten Veranstaltungen wie die Eröffnung und der Abschluss der offiziellen Rudersaison, dem Nikolausrudern mit anschließendem gemütlichem Beisammensein, der Jahresabschlussfeier, dem Dinnele-Essen und den Ruderhocks fanden im vergangenen Jahr das Wildessen und das Bingo-Menü großen Anklang. Allen, die sich hier engagiert haben, gebührt großer Dank.

Erfreulich auch die vielen Spenden, die unsere Arbeit unterstützten. Konnten so doch neben anderen Dingen ein weiteres Schlauchboot und ein Laptop für die Arbeit im Leistungsportbereich angeschafft werden. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Positiv auch, dass fast alle Mitglieder des Vorstandes sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellten, ist so doch Kontinuität gesichert und kann der erfolgreiche Weg weitergegangen werden. Ganz besonders freue ich mich, dass es gelungen ist, mit Dieter Beising einen Schatzmeister zu finden, der vom Fach ist und wir alle wünschen ihm bei seiner Arbeit viel Erfolg und natürlich auch ein wenig Spaß, denn er macht es wie alle anderen im Vorstand in der Freizeit.

Ich wünsche nun allen eine erfolgreiche Saison, uns allen viele schöne Rudertage und hoffentlich immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.

Bernd Kuhn

Wettkampfsport im ÜRC

Wie an anderer Stelle bereits berichtet, konnten unsere Leistungssportler im vergangenen Jahr 39 mal das Siegerpodest betreten.

Auf 11 verschiedenen Regattaplätzen des In- und Auslandes waren Überlinger Ruderer jeweils mit wechselnder Beteiligung am Start. Der entfernteste Ort im Norden war die Junioren Prüfungsregatta in Hamburg und im Süden die internationale Regatta in Villach.

Herausragend natürlich im Jahr 2011 die Leistung von Leon Zacharopoulos im Zweier o. Stm. und im Vierer, seinen Hauptbootsgattungen in der Saison 2011.

Bei den Ranglistenrennen des deutschen Ruderverbandes in Hamburg konnte er mit seinem Partner Moritz Bock aus Kitzingen unter 40 teilnehmenden Booten einen hervorragenden 5. Platz belegen, wobei die Boote 2 - 5 innerhalb von nicht einmal einer Sekunde die Ziellinie querten. Dies bedeutete die Qualifikation zur Junioren WM in Eaton, wo er dann im Vierer m. Stm. einen 5. Platz belegen konnte. Er schloss damit an die früheren Erfolge Überlinger Ruderer auf Weltmeisterschaften an. Zu erwähnen natürlich auch die Silbermedaille im Vierer o. Stm. und die Bronzemedaille im Achter bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften, errudert von Leon jeweils als Schlagmann der entsprechenden Bootsgattungen. (Leon auf dem oberen linken Bild als Schlagmann) Hervorragend auch der Sieg im Junioren-Doppelzweier auf der Deutschen Sprintmeisterschaft zusammen mit Marc Faupel. (Bild rechts oben Marc 3. v.l und Leon 4.v.l.) Bei den Landesmeisterschaften in Breisach belegten Jakob Schuler und Lars Neuschl einen tollen 3. Platz in ihren jeweiligen Rennen und Marcel Schöllhammer glänzte mit einem Sieg im Jungen-Einer der 14 Jährigen.

Leider haben Marc Faupel, Jakob Schuler und Leon Zacharopoulos den Leistungssport beendet, da sie sich nun intensiv auf ihr anstehendes Abitur vorbereiten wollen. Besonders schade bei Marc, der sicher hätte in die Fußstapfen von Leon steigen können.

Schade auch, dass die Mädchen aufgehört haben, waren doch die schulischen Belastungen und die Entfernungen zur jeweiligen Schule zu groß, um am regelmäßigen Training teilnehmen zu können. So hat sich die Gruppe der Wettkampfsport Treibenden stark verkleinert und ein neuer Aufbau muss gewagt werden.

Den begonnenen leistungssportlichen Weg fortsetzen wird Lars Neuschl (s. Bild unten), der auch in diesem Jahr noch dem Kinderbereich angehört. Er konnte im vergangenen Jahr

7 mal siegreich an den entsprechenden Siegerstegen anlegen und besonders ist zu erwähnen sein 3. Platz bei der Landesmeisterschaft von Baden Württemberg im Einer. Er wird versuchen, an diese Erfolge anzuknüpfen.

Ebenso weiter machen wird Emanuel Endress (Titelbild vorne im Einer), der im vergangenen Sommer zu uns gestoßen ist und dem der Rudersport riesig Spaß macht. Er absolviert zurzeit 6 Trainingseinheiten in der Woche.

Auch er war bereits im vergangen Jahr auf der Regatta in Nürtingen 2 mal erfolgreich. Emanuel wird zusammen mit Moritz Ludescher vom Ruderverein Friedrichshafen im Zweier starten, aber auch der Einer wird zu seiner angestammten Bootsgattung gehören.

Begonnen mit dem Training haben noch weitere drei Kinder, die mit dreimaligem Training in der Woche erste Erfahrungen sammeln wollen

Auf welchen Regatten die genannten Ruderer starten werden, muss die weitere Entwicklung zeigen.

Bernd Kuhn

Zehn Fragen an Leon Zacharopoulos

Frage: 2011 war ein besonderes Jahr für Dich – wie sieht Dein persönlicher Rückblick aus?
Antwort: In diesem Jahr habe ich mir, zusammen mit Bernd Kuhn und meinem Zweierpartner Moritz Bock, das Ziel gesetzt, auf den Ranglistenrennen und der Deutschen Meisterschaft möglichst gut abzuschneiden und im Idealfall an der JWM teilzunehmen. Durch diese Zielsetzung war dieses Jahr mein trainingsintensivstes und erfolgreichstes Jahr in meiner Ruderlaufbahn. Leider musste ich in diesem Jahr auch feststellen, auf wie viel man verzichten muss, um wirklich erfolgreich sein zu können, weshalb ich mich gegen Ende des Jahres für den Ausstieg aus dem Leistungssport entschieden habe.

Sportlerwahl in Überlingen

Unser Ruderer Leon Zacharopoulos wurde erneut von der Bevölkerung der Stadt Überlingen und des Umlandes zum **Sportler des Jahres 2011** gewählt.
Seine erfolgreiche Saison 2011 mit dem Gewinn der Deutschen Sprintmeisterschaft im Junioren-Doppelzweier, dem Gewinn der Silbermedaille im Vierer o. Stm. und der Bronzemedaille im Achter auf der Deutschen Junioren-Meisterschaft und nicht zuletzt der 5. Platz auf der Junioren Weltmeisterschaft in London fand damit eine anerkennende Würdigung.

Frage: Du hattest einmal selbst gesagt, dass Du schon früh für das Rudern begeistert warst – kannst Du Dich noch an Deine ersten Stunden im Boot erinnern?
Antwort: Ja, das stimmt. Meine erste Stunde in einem Ruderboot habe ich, glaube ich in einem Gigvierer gehabt, in dem mich Bernd Kuhn steuerte. Ich bin dann allerdings sehr schnell über einige Trainingseinheiten in einem Plastikbomber gelandet.

Frage: Was hat Dich motiviert, in den Leistungssport einzusteigen?
Antwort: Zu Beginn war es mir noch nicht klar, dass man zwischen Breiten- und Leistungssport unterscheidet, mir hat es einfach total Spaß gemacht, mich mehrmals in der Woche auszupowern und die Ruderbewegung auszuüben. Den endgültigen Einstig in den Leistungssport hatte ich wahrscheinlich durch das Trainingslager in Sabaudia, in welchem ich das B-Projekt gesteuert habe und so nach einem ¾ Jahr in diesem Sport mein erstes Trainingslager hatte.

Frage: Du hattest große Erfolge – welche davon waren für Dich besonders wichtig?
-Antwort: Mein erster für mich wichtiger Erfolg war der 2. Platz auf dem Bundeswettbewerb, der sozusagen einen Abschluss einer sehr erfolgreichen C-Junioren Zeit gebildet hat.
Ein weiterer für mich wichtiger Erfolg war der Sieg auf der Landesmeisterschaft im 2- mit Samuel. Da wir aufgrund einer Verletzung von Samuel nicht zusammen auf der DJM starten konnten, war dies unser einziger gemeinsame Sieg auf einer Meisterschaft. In diesem Jahr waren für mich der 5. Platz auf dem Ranglistenrennen in Hamburg und der 2. Platz im 4- auf der DJM. Und natürlich die Teilnahme an der JWM.

Frage: Hast Du Tipps, wie man mit den unvermeidlichen Rückschlägen umgeht?
Antwort:
Ich habe mich da immer irgendwie durchgekämpft, denn eines kann ich mit Sicherheit sagen, dass es sich in so einem Fall nicht lohnt aufzugeben. Denn egal wie hart und schwer diese Zeit war, danach ist man immer sehr froh, dass man durchgehalten und nicht aufgegeben hat.

Frage: Du giltst als guter und motivierter Schüler. Wie konntest Du das intensive Training und die vielen Regatten mit der Schule vereinbaren?
Antwort: Interessanter Weise ist ein so ausgefüllter Tagesablauf nicht unbedingt hinderlich für das Erledigen von Hausaufgaben. Denn wenn man nur einen gewissen Zeitrahmen zum Erledigen der Arbeiten hat, teilt man sich den genau ein und nutzt ihn effektiv aus.

Frage: Welche Unterstützung war für Dich besonders wichtig?
Antwort: Auf jeden Fall die Unterstützung von Bernd Kuhn. Ohne ihn hätte ich nie so viel und so gut trainieren können. Er war auch immer eine Unterstützung bei verschiedenen Rückschlägen und Tiefpunkten. Und natürlich meine Eltern, die mich immer überall, wo es nur ging, unterstützt haben und Verständnis dafür hatten, wenn ich fast jedes Wochenende weg war.

Frage: Glaubst du, dass du durch den Leistungssport auch für dein späteres Leben etwas Positives gelernt hast?
Antwort: Durch den Leistungssport habe ich sehr viele Erfahrungen gesammelt, die man sonst im Leben nicht erfahren kann. So kann ich auch sagen, dass ich durch den Leistungssport disziplinierter geworden bin.

Frage: Wie sieht Deine Zukunft im Rudern aus?
Antwort: Im Moment habe ich vor ca. vier Mal in der Woche zu trainieren und mich mehr auf die Schule zu konzentrieren. Wie die weitere Zukunft aussieht, ob ich mal versuche bei der RBL mitzufahren oder über eine Uni wieder mehr rudere, kann ich noch nicht sagen.

Frage: Kannst Du Dir vorstellen, selbst einmal Trainer zu sein?
Antwort: Auf jeden Fall nicht hauptberuflich. Aber so wie ich es im Moment mache, dass ich ab und zu für Bernd Kuhn beim Nachwuchstraining einspringe, kann ich es mir auch weiterhin vorstellen.

Die Fragen stellte Markus Bittmann

Stehempfang am 29. Juni für Leon und Bernd

Leon mit seiner Familie

Clubleben und Ruderfeste

Gaumenschmaus am 4. Februar

Das erste kulinarische Highlight des Jahres war das Wildessen von Familie Rockenstein. Diesmal gab es ein feines Ragout von Hirsch, Reh und Wildschwein, umrahmt von Spätzle und Möhrengemüse, garniert mit Preiselbeeren auf Birne. In genüsslicher Stille schlemmten 42 verwöhnte Mitglieder, teilweise mit Familien.

„Feuervogel" Kultur-Hock am 18. März

Einen eindrucksvollen Abend erlebten die Besucher, als unser Mitglied Monique Gruber ihr Projekt „Jungen Rumänen eine Chance" vorstellte. Die gebürtige Französin lebte mit ihrem Ehemann Wilfried von 2003 bis 2006 in Bukarest. Angeregt vom Berliner Projekt „Rhythm is it", gelang es Monique, den weltberühmten englischen Choreografen Royston Maldoom dort für ein Tanzprojekt im Sommer 2009 zu gewinnen, an dem bevorzugt Straßen- und Heimkinder, Behinderte, aber auch Kinder und Jugendliche aus intakten Familien mitwirken sollten. Sechs Wochen lang probten 103 junge Rumänen in einer Turnhalle Strawinskys „Feuervogel". Monique kümmerte sich um die Organisation und die Finanzierung des Projekts. Anlässlich des Enescu-Musikfestivals wurde das Projekt im Nationaltheater von Bukarest und später in Hermannstadt (Sibiu) erfolgreich aufgeführt.

„Wapo" zu Gast am 8. April

Der neue Leiter der Wasserschutzpolizei Überlingen, Gerhard Siebenrock, gab uns einen kleinen Einblick in die Aufgaben der WSP, informierte über Gefahren und Regeln auf dem Bodensee und beantwortete Fragen. Über 30 aktive Ruderer verfolgten gespannt seine Präsentation. Zur Sprache kam auch die geplante Verbotszone, die die Wasserentnahmestelle der Bodensee-Wasserversorgung (BWV) Sipplingen besser gegen mögliche Anschläge schützen soll.

Steuermannskurs und Ruderhock am 16. Mai

Bevor Ruderneulinge allein oder als Bootsobmann rudern dürfen, muss der Steuermannskurs absolviert werden. Seit vielen Jahren informiert Hubert Bockelmann mit bewährtem Handout über Ruderregeln und Verkehrsregeln auf verschiedenen Gewässern, besonders auch auf dem Bodensee.
Im Anschluss gab es für neue und langjährige Mitglieder die Gelegenheit, sich beim geselligen Beisammensein und allerlei Salaten im Garten kennen zu lernen.

Mondscheinfahrten

Drei Abendausfahrten um die Vollmondzeit waren angesetzt, alle konnten mit dem bewährten Ziel: Anlegen am Sipplinger Strandbad und Einkehren im Biergarten des Gasthauses "Krone" stattfinden.

Bei der ersten Mondscheintour am **10. Juni** waren trotz Pfingstferien 17 Ruderwillige zur Stelle. Bei spiegelglattem Wasser und lauen Temperaturen kamen die Mannschaften auf dem Rückweg in den Genuss eines kleinen privaten Feuerwerks am Überlinger Ufer.

Die zweite Abendausfahrt am **15. Juli** war genau bei Vollmond. Diesmal waren es sogar 19 Teilnehmer mit zwei Gästen aus Breisach, die bei unruhigem Wasser und bedecktem Himmel mit vier gesteuerten Vierern loszogen. Im Lauf des Abends wurde der Himmel klar, das Wasser ruhig und der Mond erhellte den Nachthimmel. Nicht nur unsere Gäste waren begeistert!

Der letzte Abendausflug am **12. August** stand zunächst auf der Kippe. Heftige Dauerwellen ließen uns lange grübeln, aber da die Prognose günstig war, starteten schließlich doch drei Vierer. Zwei Boote schafften es, die Mannschaft des dritten Bootes gab auf und fuhr zurück. Zum Vespern trafen dann weitere Ruderfreunde mit Fahrrad und Auto ein.
(Bild 2,4)

Kultur: Überlinger Stadtarchiv am 16. Sept.

Unsere Zweite Vorsitzende Ulrike Gut hat diese spezielle Führung mit dem Stadtarchivar Walter Liehner ermöglicht. Fünfundzwanzig Clubmitglieder lauschten den Worten zur Geschichte des 400 Jahre alte Renaissancegebäudes, in dem kostbare Archivalien untergebracht sind. Wir durften sogar ins Heiligtum, dem neuen Archiv, wo alle Unterlagen zur Stadtgeschichte diebstahl- und brandsicher aufbewahrt werden.
Beim anschließenden Ruderhock im Clubhaus verwöhnte uns Margrit Höring mit köstlicher Kürbissuppe und Ulrike Gut mit feinem Apfelkuchen.

Sommersaisonausklang am 15. und 16. Oktober

Zum Arbeitseinsatz am Samstag waren rund zwei Dutzend Helfer tatkräftig zur Stelle. Diesmal putzte nicht nur die Damenriege die Fenster, sondern auch große und kleine Herren der Schöpfung. Neben den Ruderherren reinigten auch die Ruderdamen die Breitensportboote und überprüften sachgemäß die Einstellungen. Begeisterte Hobbygärtner waren rund ums Clubgelände im Einsatz.
Zur gemeinsamen Ausfahrt am Sonntag um 13:30 Uhr standen 27 Ruderbegeisterte zur Einteilung parat. Sechs Mannschaftsboote gingen kurz nacheinander aufs glatte Wasser. Nur die Sonne wollte uns partout nicht begleiten. Zunächst fuhren alle nach Nußdorf und anschließend in die Gegenrichtung bis zum Spetzgarter Hafen, sollten doch die sonntäglichen Spaziergänger auf der Promenade und die Therme-Besucher die „Ruderarmada" bestaunen.
Anschließend trafen sich 40 große und kleine ÜRC-ler im Clubraum zur Kaffeerunde mit zwölf Kuchenkreationen. Die Ruderfamilie ist inzwischen stark gewachsen und der Anteil an „Neuen" war besonders groß.

Ilse Wagner

Jahresabschlussfeier am 19. November

Im buchstäblich bis auf den letzten Platz besetzten und von Ingrid Falkenberg, Ulrike Gut und Helferinnen festlich geschmückten Clubraum konnte Bernd Kuhn über 80 Mitglieder und Eltern unserer Rennruderer begrüßen. B. Kuhn gab einen kurzen Rückblick auf das sehr positiv verlaufene Ruderjahr und sprach einige in Zukunft anstehende Aufgaben an. B. Kuhn dankte allen aktiven Helfern und Betreuern, die durch ihren Einsatz zur positiven Entwicklung des ÜRC beigetragen haben.

Danach ehrte er Marko Kutsche für 40 Jahre sowie Jutta Ebersbach, Margot Schatz und Manfred Braun für 25 Jahre Mitgliedschaft im ÜRC.
Anschließend wurden die von Margrit Höring und ihren Helfern vorbereiteten Maultaschen und bunten Salate serviert. Großes Lob und herzlichen Dank der Gäste erhielten Margrit und ihr Verpflegungsteam für das leckere Essen.
Nach dem Essen ehrte Ulrike Gut die erfolgreichen Rennruderer. Auf 11 Regatten im In- und Ausland wurden von Emanuel Endres, Marc Faupel, Fabian Gläser, Lars Neuschl, Marcel Schöllhammer, Jakob Schuler und Leon Zacharopoulos viele gute Platzierungen und 39 Siege errungen. Erfolgreichster Ruderer war in der vergangenen Saison Leon Zacharopoulos. Als kleinen Dank für ihre Leistungen erhielten Emanuel, Fabian, Lars und Marcel spezielle Ruderhandschuhe für das Wintertraining. Jakob, Leon und Marc, die künftig ruderisch etwas kürzer treten wollen, erhielten zur Erinnerung an ihre Rennruderzeit kleine Bigblades als Schlüsselanhänger und einen Gutschein von Sport Schmidt.
Ulrike Gut dankte den Eltern, die die Aktivitäten Ihrer Söhne unterstützen. Dem Vater der Erfolge, Bernd Kuhn, dankte sie ganz besonders und überreichte auch ihm ein kleines Geschenk. Marc, Jakob und Leon bedankten sich nach der Ehrung mit netten Worten und einem Geschenkkorb bei ihrem Trainer Bernd Kuhn für das Training und die Betreuung während ihrer aktiven Zeit.
Mit dem Austausch von Erinnerungen in froher Runde klang ein harmonischer Abend aus. (Bild 5)

Hubert Bockelmann

Bingo, Bingo

So schnell kann man zum Zocker werden, vor allem, wenn es fast nur Hauptgewinne gibt. Es gab weit mehr als sich hier aufzählen lassen, gewonnen hat aber der ÜRC insgesamt. Der Erlös des Bingo-Abends geht an künftige Baumaßnahmen des Vereins. Veranstalter war wieder einmal der legendäre „Chaos-Fünfer" mit der Mannschaft Gerry Alber, Markus Doll, Markus Jabcke, Erich Schütz, Njoschi Weber, unsere Universalgenies, die schreiben, werbetexten, Filme drehen, malen, musizieren, jonglieren, animieren – und sagenhaft gut kochen. (Bilder 6,7)

Markus Bittmann

Nikolaus-Kaffee am 3. Dez.

Ausgerechnet an diesem Wochenende war es mit dem schönen Ruderwetter vorbei, sodass unsere Nikolaus-Ausfahrt mit blinkender roter Zipfelmütze den Wellen zum Opfer fiel. Einige Interessierte spazierten zum Kloster Birnau, andere schlenderten zum „Vorglühen" über den Weihnachtsmarkt, und manche kamen ohnehin erst zur Kaffeezeit in den Clubraum. Im Laufe des Nachmittags trudelten 20 Ruderer und Nichtruderer ein, die dicht gedrängt um die Kaffeetafel saßen, während es draußen stürmte. (Bild 1)

Dinnelespezialitäten

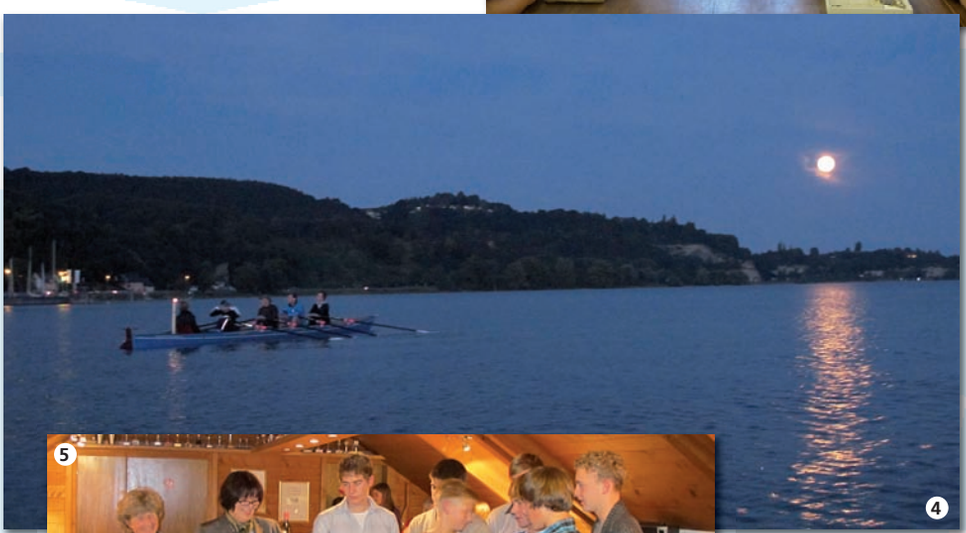
Am Abend des 23. Dez. folgten 44 Clubmitglieder und Angehörige der Einladung von Walter Nutz zum traditionellen Dinnele-Essen in der urigen Besenwirtschaft von Familie Vogler in Hödingen. Außer Dinnelevarianten stand auch eine Vesperplatte zur Auswahl. (Bild 8)

Ilse Wagner

1

2

3


4

5

6

7

8

Crashkurs im Ruderclub Überlingen

Aufgeregt und voller Freude gingen meine Freundin und ich das erste Mal am Dienstag um 17.00 Uhr zu unserem viertägigen Crashkurs. Insgesamt waren wir sieben Anfänger, außer uns beiden waren es noch fünf jüngere Teilnehmer. Als wir im Ruderclub angekommen waren, wurden wir herzlich von dem Jugendleiter Walter Nutz und den anderen Mitgliedern empfangen.
Danach wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe, in der meine Freundin und ich waren, wurde von David, einem Ausbilder, durch den Ruderclub Bodan geführt. Die zweite Gruppe, geleitet von dem Ausbilder Marvin wurde ebenfalls herumgeführt. Dabei waren wir sehr überrascht, dass außer den vielen Ruderbooten ein Jugendraum mit Tischkicker und gemütlicher Sitzecke angeboten wird.
Endlich war es soweit, David führte uns in die Bootshalle und zeigte uns unser heutiges Boot. Zu unser aller Überraschung war das Boot ziemlich schwer, denn wir mussten als erstes dieses Ruderboot an den See tragen. Nach ca. 60minütiger Fahrt legten wir wieder am Rudersteg an und machten das Boot lagerfertig, dazu gehört auch das Trockenreiben des Bootes. Die Ausbilder gaben sich sehr viel Mühe und wir bekamen reichlich Tipps mit auf den Weg.
Mit dem Wetter hatten wir immer Glück, denn bei starkem Wellengang und Regen hätten wir nicht rudern können. Am Samstag ging es schon am Morgen los, denn unser Programm füllte einen ganzen Tag. Am Morgen fuhren wir mit Herrn Nutz im Vierer nach Dingelsdorf und Klausenhorn. Das wichtigste an der Tour war, das wir einen Steuermanntausch versuchen sollten und das auf offener See! Wie wir da trocken aus der Sache rausgekommen sind, wissen wir heute immer noch nicht, denn vor lauter Lachen wären wir fast aus dem Boot gefallen.
In unserer Mittagstour sind wir mit Chiara, einer weiteren Ausbilderin, zur Therme und wieder zurück gerudert. Am Abend durften wir dann noch an einem Infogespräch für die Berlinfahrt der erfahrenen Ruderer teilnehmen. So fühlten wir uns gleich integriert und mitten im Geschehen. Am anschließenden Grillabend konnten wir leider nicht teilnehmen, doch wir sind uns sicher ihr hattet eine Menge Spaß.
Die Woche hat uns sehr gefallen und wir freuen uns auf die nächste Zeit mit euch!

Tamara Bartoluzzi/Laura Theurich

Jugendausflug in den Europapark am 06.09.11

Am Dienstagmorgen galt es für alle Achterbahn-Fans des Ruderclubs früh aufzustehen, denn um 05.14 Uhr fuhr unser Zug vom Bahnhof Überlingen Stadtmitte ab. Alle 15 waren pünktlich da und es konnte losgehen über Radolfzell und Offenburg nach Rust und dann mit dem Bus in den Europapark. Obwohl noch früh am Morgen, waren alle aufgeregt und gespannt, was es wohl dieses Jahr Neues geben würde. Als um 9 Uhr die Pforten öffneten, konnten wir uns auf die Attraktionen stürzen. Es gab zwar keine überragenden Neuheiten, war aber dennoch klasse.

Maximilian Walter

Jugendgrillen am 09.09.11

Am Freitag gegen 18.00 Uhr trafen sich 20 Jugendliche am Ruderclub, um mal wieder ein doch immer schönes Grillfest zu feiern. Jeder hat wie immer sein eigenes Grillgut mitgebracht, Salate und Nachtische wurden zum Teil gestiftet. Nachdem das Feuer soweit war, konnten Steaks, Würste und sonstige Leckereien aufgelegt werden. Man unterhielt sich nett, unter anderem auch über das leider nun schon so nahe neue Schuljahr! Anschließend gab es eine von Chiara und Carina eröffnete "Cocktailbar" im Dachgeschoss des Ruderclubs.

Maximilian Walter

Jugend-Versammlung

Am 12. November trafen sich die Jugendlichen im Überlinger Ruderclub, um den alten Jugendvertreter Markus Hecht und seine Stellvertreter aus ihren Ämtern zu entlassen und die Nachfolger zu wählen.
Wie schon die Jahre zuvor bot sich Markus nochmals an, als Jugendvertreter die neuen Unternehmungen zu planen und durchzuführen. Jasmin Tseng, welche zusammen mit Coleen Militzer und Christoph Krüger die Stellvertreter waren, kandidierte erneut und bekam zusätzlich noch Unterstützung von Marlene Vossen und Marvin Schüler. Coleen und Christoph hatten leider keine Zeit mehr, um ihren Job weiter zu führen. Die Helfer des letzten Jahres bekamen alle ein kleines Dankeschön für ihre gute Arbeit überreicht. Für Markus jedoch hatte Walter sich etwas Besonderes einfallen lassen und schenkte ihm einen Essensgutschein... von McDonalds. Bevor wir als nächsten Programmpunkt die neuen Ausflüge fürs neue Jahr besprachen, konnte

sich jeder mit leckerem Kuchen, Muffins oder Plätzchen stärken, welche von den Jugendlichen mitgebracht wurden. Die Aussichten auf die verschiedenen Unternehmungen wie z.B. ein weiterer Besuch im Kletter- oder Europapark oder Schlittschuhlaufen machten große Lust auf ein weiteres Jahr mit dem Ruderclub. Aber auch die Information, dass unser erstes Fun-Boot bestellt worden war, regte zu Überlegungen an, was man damit dann alles anstellen könnte. Ich bin mir sicher, nicht allein zu sein, wenn ich mich jetzt schon auf das kommende Jahr mit allen neuen Überraschungen und viel Spaß freue.

Chiara Nutz

Ruderwanderfahrt 2011 der ÜRC-Jugend nach Berlin

Das Motto für die diesjährige Ruderwanderfahrt lautete: Großstadt, wir kommen! Anders als die letzten zwei Jahre bestand unser Programm nicht nur aus Rudern, sondern eine ausgiebige Stadtbesichtigung war ebenfalls geplant. Eine weitere Besonderheit war unsere Anreise. Da wir keine eigenen Ruderboote mitnehmen mussten, konnten wir schnell, bequem und unkompliziert mit der Deutschen Bahn reisen. Schon am nächsten Morgen hieß es zeitig aufstehen. Thomas Kuhn zeigte uns bei einer Busrundfahrt die wichtigsten Plätze Berlins. Vom Alexanderplatz über den „Ku-Damm" bis hin zum Regierungsviertel war alles dabei. Anschließend hatten wir noch ein wenig Zeit. Einige wollten die Chance nutzen und am letzten Ausstellungstag die „Körperwelten" besuchen. Diese zugleich interessante aber auch abschreckende Ausstellung menschlicher Körper faszinierte sehr.

Am Montag ruderten wir das erste Mal. Unsere Tour begann am Ruderclub Tegelort und führte uns auf der Havel und dem Wannsee nach Potsdam. Auf dem Wannsee angekommen hörte man vereinzelt einige der Ruderer das altbekannte Lied „Pack die Badehose ein, nimm dein kleines Schwesterlein..." anstimmen. Die Zeit verging wie im Flug, so dass wir schon um die Mittagszeit an unserem Ziel, dem Ruderclub „ASTORIA" am kleinen Wannsee, ankamen. Nach einem leckeren Mittagessen in der Kantine der Staatskanzlei ging es gestärkt weiter auf Besichtigungstour durch Potsdam. Beliebte Sehenswürdigkeiten wie die Orangerie, Schloss Sanssouci oder das Holländische Viertel waren selbstverständlich darunter.

Am Dienstagmorgen mussten wir wieder früh aufstehen. Karsten Thiele vom RC Tegelort ist an diesem Tag mit uns zurückgerudert. Zuerst ging es mit der S- bzw. U-Bahn von Berlin nach Wannsee. Wir ruderten auf einer anderen Route (um Griebnitz) zurück zum Ruderclub Tegelort, vorbei an Villen und luxuriösen Häusern, welche die Havel säumten.

Abends, nachdem wir die Boote versorgt und unsere Mägen gefüllt hatten, beschloss ein Teil der Gruppe den Stadtteil Kreuzberg zu erkunden, und verbrachte den Abend in einer Cocktailbar. Bei leckeren Drinks und kühler Abendluft ließ es sich gut von den Strapazen des Tages erholen.

Nach zwei anstrengenden Rudertagen gab es am Mittwoch dann für uns einen Ruhetag, an dem wir bei angenehm warmem Wetter endlich die Möglichkeit hatten, unsere Hauptstadt genauer unter die Lupe zu nehmen. Unter all den Sehenswürdigkeiten, die wir uns anschauten, waren unter anderem das Brandenburger Tor, das Holocaust-Denkmal und Checkpoint Charlie. Später waren wir beim Ruderclub Tegel zum Essen und Trinken eingeladen und verbrachten dort einen gemütlichen Abend.

Am nächsten Tag hieß es aber dann schon wieder: „Rudern, was das Zeug hält!" Dieses Mal ging es jedoch, anders als an den beiden Tagen zuvor, auf die Spree. Die Ruderboote bekamen wir vom RC „NARVA"-Oberspree ausgeliehen. Leider konnten heute nicht alle gemeinsam rudern und so gab es einen Landdienst von vier Personen. Die letzten Kilometer dieser Etappe genossen wir noch einmal alle zusammen, denn dies war das letzte Mal, dass wir auf unserer Wanderfahrt ruderten. Auf dieser Strecke hatten wir sogar die zwei Kilometer lange Regattastrecke Berlin-Grünau, die wir alle mit großer Freude entlang fuhren. Am Abend grillten wir dann im Ruderclub und ließen so den Tag entspannt ausklingen.

Am Freitag, unserem letzten Tag in Berlin, machten wir noch etwas ganz besonderes. Wir besuchten den Bundestag und hatten ein interessantes Gespräch mit Herrn Neumann, Stellvertreter unsers MdB Lothar Riebsamen, und durften anschließend die Reichstagskuppel besteigen. Für die, welche es das erste Mal erlebten, war es ein großartiges Ereignis. Nun war es uns allen freigestellt, was wir mit dem Rest des Nachmittags anstellen wollten. Somit zogen kleine Gruppen auf eigene Faust los, um Berlin unsicher zu machen. Da unsere Wanderfahrt sich schon wieder dem Ende neigte, wollten wir am Abend alle gemeinsam etwas unternehmen. Und so begaben wir uns in eine Strandbar direkt an der Spree und verbrachten in lockerer und gemütlicher Atmosphäre noch einmal alle zusammen einen schönen Abend.

Am nächsten Morgen war bei allen Aufbruchstimmung zu spüren. Nachdem der gesamte Ruderclub wieder auf Vordermann gebracht wurde, ging es für uns ein letztes Mal an den Berliner Hauptbahnhof und wieder in Richtung Heimat an den Bodensee. Spät am Abend kamen wir wieder im vertrauten Heim an und waren ziemlich erschöpft.

Aber zusammenfassend können wir auf jeden Fall sagen: „Berlin, Wir lieben Dir!"

Jetzt bleibt uns nur noch zu sagen, dass wir uns recht herzlich bei unseren „Küchenfeen" bedanken möchten, die sich um unser Wohl gekümmert haben, was das Essen betrifft. Dank einem gut organisierten Plan (mit Küchendienst für alle) gab es abends etwas abwechslungsreiches zur Stärkung.

Alexandra Schmidt, Magdalena Hoffmann

„Alles richtig gemacht!“

„Ich sag’ nichts ohne meine Schlagfrau“, ist Fundis erster Kommentar auf die Nachfrage, ob er etwas zu dem neuen Zweier ohne schreiben könne, der im Frühjahr auf den schönen Namen „Alles richtig gemacht“ getauft wurde. Tina Hekeler und Andreas Fundinger waren in der vergangenen Saison häufig mit dem Boot unterwegs und die Fotos zeigen, dass sie in der Tat alles richtig gemacht haben. Da aber ein Zweier ohne zur anspruchsvollsten Bootskategorie zählt, kommen ein paar Anmerkungen der beiden zum Boot, zur Technik, zur Faszination und was man machen muss, damit alles richtig gemacht ist:

Craig Lambert zitiert in seinem Buch „Über den Wassern“ den amerikanischen Basketballtrainer John Wooden: „Das allerwichtigste nach der Liebe ist die Balance“. Das trifft auf den Zweier ohne mehr zu als auf jedes andere Boot.
Man sagt, der Zweier ohne sei die technisch anspruchsvollste Bootsklasse, was zum einen sicher an der Schwierigkeit liegt, das Boot zu stellen: Beim Vorrollen darf gerade soviel gehebelt werden, damit das Boot frei läuft, aber nicht wackelt oder aber der Riemen auf dem Wasser „auftitscht“. Beim Durchzug muss der Kraftverlauf, beeinflusst durch die unterschiedlichen Drehmomente auf dem Schlag- und auf dem Bugplatz, aufeinander abgestimmt sein. Als besondere Herausforderung im Zweier ohne ist jeder alleine für eine Seite verantwortlich und muss sich daher voll auf den Partner verlassen.

Sir Matthew Pinsent (2 x olympisches Gold und 7 Weltmeistertitel) und Sir Steve Redgrave (3 x olympisches Gold und 5 Weltmeistertitel) gelten als erfolgreichste Zweier-Ruderer in der Geschichte. Um den Zweier ohne optimal rudern zu können, sollten beide Ruderer möglichst gleich groß und gleich stark sein, um das Boot gleichmäßig durchs Wasser laufen zu lassen. Zwar gibt es ein Fußsteuer, mit dem der Schlagmann den Kurs beeinflussen kann, doch bedeutet jede noch so kleine Steuerbewegung eine Störung.

Wenn man einen Riemenzweier ohne den Anspruch rudert, Weltmeister zu werden, sind die Anforderungen an einen selbst glücklicherweise nicht ganz so hoch. Ein bisschen Mut braucht es wohl, sich zum ersten Mal in die Kiste zu setzen. Auch die Bereitschaft, sich einzulassen – auf den Ruderpartner. Ganz aufeinander angewiesen, weil der eine nur so stark ist wie der andere, kommt dem Teamwork eine noch wichtigere Rolle zu als beim Skullen – schneller, höher, weiter gilt nur so lange beide mitziehen können. Der Zweier ohne verzeiht nicht, er ist eine Herausforderung, jedes Mal, wenn man aufs Wasser geht. Umso glücklicher macht es, wenn die Balance gefunden ist und das Boot im Bug gluckert.

Als gemischte Zweier-ohne-Mannschaft, zugegeben ein seltener Anblick, erntet man viele erstaunte Blicke: Geht das denn? Der Selbstversuch zeigt: ganz hervorragend. Noch ist die Bootsklasse nicht olympisch, aber einmal im Jahr kann man in Regensburg ein solches Rennen melden. Letztlich erfordert der Zweier ohne wie kein anderes Boot besonders eines: Gefühl.

Tina Hekeler und Andreas Fundinger

Ständig unterrichten wir unsere Mitglieder per E-Mail über Veranstaltungen und sonstige aktuelle Ereignisse. Wir möchten, dass alle Mitglieder von diesem Service profitieren. Wer in letzter Zeit keine E-Mail vom Verein bekommen hat, ist noch nicht in unserem Verteiler. Ich bitte diese Mitglieder mir umgehend ihre E-Mail-adresse anzugeben:
Bernd Kuhn
(Kuhn.ueberlingen@t-online.de)

Neuer Dreier

Endlich, endlich: Nach vielen Jahren des Wartens haben wir einen neuen, leichten und schmaleren Dreier bekommen (ein sogenanntes C-Boot).
Nach einem einstimmigen Vorstandsbeschluss wurde das Boot im Sommer bei der Firma Schellenbacher bestellt und Ende des vergangenen Jahres schließlich geliefert. Nach den ersten Testfahrten sind zumindest wir Ruderinnen schon einmal hellauf begeistert: Das Fußsteuer lässt sich sehr leicht bedienen und durch Wellen gleitet dieses Superboot flott und sicher. Bleibt zu hoffen, dass der ÜRC bald wieder genügend Geld hat, um sich in dieser Bootsklasse vielleicht auch noch einen Fünfer oder Sechser zu kaufen.

Ulrike Gut

Jahresprogramm 2012

(NÄHERES ODER EVTL. ÄNDERUNGEN IN AUSHÄNGEN, ZEITUNG ODER INTERNET)

Monat	Datum	Vereinsleben	Rudern Erwachsene	Jugend
Januar	Fr 13.01	19:30 Ruderhock, Start 2012 Programm über Wanderrudern		Sa 21.01. 9:00 ÜRC Schwimmen Säntispark
	Fr 27.1.+ Sa 28.1.	1. Hilfe-Kurs für Interessenten mit Zertifikat (Anmeldung!)		1. Hilfe-Kurs, auch für Jugendliche ab 16 J.
Februar	Fr 03.02.	19.30 Ruderhock, Reisebericht		Sa 11.02. nachm. Kegeln Altbirnau
	So 12.02.	13:30 Winterwanderung		
März	Fr 02.03	19:30 Ruderhock , Werkstatt		Sa 17.03. 8:00 ÜRC Fahrt nach Freiburg, Altstadt Besichtigung und Stadtbummel
	Fr 09.03.	20:00 Jahreshauptversammlung		
	Fr 16.03.		18:00 Information und Anmeldung, **Beginn der Ausbildung f. Erwachsene**	
	Sa 24.03	9:00 Arbeitseinsatz	9:00 gemeinsame Ausfahrt zum Start in die neue Saison	Arbeitseinsatz und Saisonstart auch für Jugendliche
	So 25.03	**Start in die Rudersaison** 10:30 Bootstaufe 11:00 Brunch		
April			Ausbildungskurse für Erwachsene Kompaktkurs für Erwachsene	Sa 28.04. nachm. Kartfahren in FN
	So 22.04.		8:30 gemeinsame Ausfahrt mit Anlegen	ab 17.04. **Beginn der Jugendausbildung**
Mai	Sa 05.05.		Tageswanderfahrt Mannheim	Sa 12.05. 8:45 ÜRC Klettergarten in Immenstaad
	Fr 11.05.	20:00 Ruderhock mit unseren Neuen	17:30 Steuermannskurs	
	So 13.05.		8:30 gemeinsame Maiausfahrt mit Picknick	
	Mi 16.05. -So 20.05.		Wanderfahrt in Berlin mit unseren Hildesheimer Freunden	
Juni	Do 31.05. -So 03.06.	Besuch der Internationalen Bodenseewoche Konstanz		Sa 09.06. 8:30 ÜRC Grillen Marienschlucht
	So 24.06.		8:00 Frühstücksausfahrt	Sa 30.06. 8:45 ÜRC Rudern nach Konstanz Stadtbummel.
	Fr 29.06.		19:00 Mondscheinausfahrt mit Einkehr	
Juli	Sa 14.07.	19:00 60 Jahre ÜRC! Geburtstagsfest mit Spanferkel		Di/Do See-Überquerung von Wallhausen Termin nach Vereinb.
	So 22.07.		8:00 gemeinsame Sonntagsausfahrt mit Frühstück	
August	Fr 03.08.		19:00 Mondscheinausfahrt mit Einkehr	11.08.-18.08. Wanderfahrt in Frankreich, Paris
	Fr 31.08.		18.30 Mondscheinausfahrt mit Einkehr	
September	Sa 08.09.		Tagesfahrt nach Kreuzlingen/Marath.	Di 04.09. ca. 5:00 Fahrt nach Rust
	Fr 21.09.	17:00 Besichtigung des Inst. für Seenforschung in Langenargen		
	Sa 29.09.	Wanderrudertreffen Ulm Landprogramm	Wanderrudertreffen Ulm Ruderprogramm	auch für Jugendliche Wanderrudertreffen
Oktober	Fr 12.10.	19:30 Ruderhock , Bodenseefischerei		Sa 13.10./So 14.10 Rudertour bei einem IRB-Verein
	So 14.10.	13:30 Herbstwanderung		
	Sa 20.10.	9:00 Arbeitseinsatz	13:30 gemeinsame Ausfahrt	Arbeitseinsatz und Saisonende auch für Jugendliche
	So 21.10.	**Ende der Sommersaison** 15:30 Kaffee und Kuchen		
November	Sa 24.11.	19:30 Jahresabschlussfeier mit Ehrungen		Sa 17.11. 19:30 ÜRC Rückblick Wanderfahrt Spielenacht
	Fr 30.11.	19:30 Ruderhock mit Programm		
Dezember	Do 06.12.	ab 16:00 Nikolaushock	14:00 Nikolausrudern	Sa 15.12. 13:00 ÜRC Besuch in Ravensburg und Schlittschuhlaufen
	So 23.12.	18:30 trad. Dinnele-Essen		

Bitte Terminkalender ausschneiden und gut aufheben

Wochenprogramm 2012 Ruder und Trainingszeiten

Sommerzeit 2012 Erwachsene 26.03.2012-09.09.2012 Jugend 17.04.2012-27.10.2012

	Uhrzeit	Erwachsene	Jugend
Montag	18:30	Rudern in Mannschaftsbooten, anschließend Stammtisch	
Dienstag	17:00		Rudern für Kinder und Jugendliche (Aufbaukurs und allg. Rudern) Leitung: Walter Nutz, ab 17.04.2012: Ausbildung für Anfänger
	09:00 + 18.30	Ausbildung für Erwachsene April: Einführung und Grundkurs Mai/ Juni: Aufbaukurs für Mitglieder	
Mittwoch	18:30	Rudern in Mannschaftsbooten nach Vereinbarung	
Donnerstag	17:00		Rudern für Kinder und Jugendliche (Aufbaukurs und allg. Rudern) Leitung: Walter Nutz ab 19.04.2012 Ausbildung für Anfänger
	09:00 + 18:30	Ausbildung für Erwachsene April: Einführung und Grundkurs Mai/ Juni: Aufbaukurs für Mitglieder	
Freitag	18:00	Rudern in Mannschaftsbooten oder Veranstaltung siehe Programm	
Samstag	14:00	Rudern nach Vereinbarung	
	14:30		Allgemeines Rudern für Jugendliche Leitung: Markus Hecht
Sonntag	8:00 10:30	Allgemeines Rudern, bis 15.04. noch 8:30 Uhr Treffpunkt für Langschläfer nach Vereinbarung	

Übergangszeit (Herbst) nur Erwachsene

ab 09.09.	vormittags	**8:30** Uhr	abends	**18:00** Uhr	Jugendtermine unverändert, bitte beachten!
ab 30.09.	vormittags	**9:00** Uhr	abends	**17:00** Uhr	

Winterzeit 2012 Erwachsene bis 25.03. und ab 28.10.2012 Jugend bis 16.04.u. ab 28.10.12

	Uhrzeit	Erwachsene	Jugend
Montag	18.45 -20:00	Krafttraining bzw. Ergometer- Rudern für Erwachsene, anschließend Stammtisch	
Dienstag	16:30 -18:00		Jugendrudern mit Walter Nutz oder Schwimmen in Salem
	19:00 -20:30	freies Krafttraining Erwachsene	
Mittwoch	9:00	Rudern für Erwachsene alternativ Walking	
Donnerstag	17:00		Jugendrudern mit Walter Nutz
	18:00 -20:30	freies Krafttraining Erwachsene	
Freitag	14:30	Allgemeines Rudern für Erwachsene	
Samstag	14:00	Rudern für Erwachsene	
	14:30		Jugendrudern mit Markus Hecht
Sonntag	09.00	Allgemeines Rudern nach Wetterlage und Vereinbarung	

Bitte Terminkalender ausschneiden und gut aufheben.

Alle **Boote für den Breitensportbereich** müssen zu diesen Zeiten verfügbar sein. Mehrtägige Fahrten sind anzumelden. Vom **01.10. bis 15.05.** ist Jugendlichen das **Rudern im Einer untersagt**, Erwachsenen wird dringend davon abgeraten (Rennruderer ausgenommen).

Festen Boden unter den Füßen

Gleich vier Wanderungen mit Einkehr standen zur Auswahl: Drei organisierte wie immer unser ideenreicher Wanderführer Klaus Maier, eine zusätzliche Wanderung plante Ulrike Gut.

Die **Winterwanderung** am 23. Januar hatte ihren Namen verdient. Sonne und Schnee lockten zwanzig Mitglieder und Vereinsfreunde ins Gelände. Klaus führte uns über den Galgenbühl nach Aufkirch, wo er auf die wechselhafte Geschichte des Ortes und der Kirche St. Michael hinwies, die bis 1350 Mutterkirche von Überlingen war. Danach wanderten wir durch den Spetzgarter Tobel vorbei an Schloss Spetzgart nach Hödingen. In der „Trattoria zum Kreuz" ließen wir uns verwöhnen und später nach Überlingen bequem im Vereinsbus zurückchauffieren.

Am **Funkesunndig,** dem 13. März, lud Klaus nach Lautenbach im Oberen Linzgau ein. Am Ende der Fasnetsferien waren es 15 Wanderfreudige, die von einem eisigen Wind begleitet über den Hügelhof nach Kleinschönach und Kirnbach stapften. Die „Funken" entlang des Wegs waren gut bewacht, und so manche Funkenbar war bereits geöffnet. Auf dem Linzgauer Jakobsweg ging es weiter nach Aftholderberg mit der Kirche St. Eulogius. Ein Kuriosum stellt die Lage der Kirche auf der Europäischen Wasserscheide dar. Eine Dachseite entwässert zum Rhein und die andere zur Donau! Zum Aufwärmen kehrten wir im Gasthaus „Frieden" ein.

Eine **Frühjahrswanderung** organisierte Ulrike Gut am 17. April in Heiligenberg. Sie wollte uns vor allem die lange nicht zugängliche „Freundschaftshöhle" zeigen. Vierzehn gut gelaunte Wanderer freuten sich über den supersonnigen Nachmittag. Vorbei an blühenden Wiesen, standen wir auf der Brücke von Schloss Heiligenberg und bestaunten die prächtige Renaissancefassade und freuten uns über die gute Sicht auf die Alpenkette. Auf dem Höhenpanoramaweg erreichten wir die Freundschaftshöhle, eine natürliche Grotte. Auf verschlungenen Waldwegen wanderten wir weiter nach Altheiligenberg. Über den Jubiläumsweg Bodenseekreis führte unser Weg zurück nach Heiligenberg in ein Café.

Bei der **Herbstwanderung** am 9. Oktober hatte die warme Herbstsonne 26 große und kleine ÜRC-ler nach draußen gelockt. (s. Bild oben) Klaus führte die Gruppe von der Therme über Maiengericht, das Örtchen Goldbach bis zur Gletschermühle, und vorbei an Rebanlagen zum Höhenweg nach Hödingen mit Blick auf die frisch verschneiten Schweizer Berggipfel. Nach den kleinen „Sieben Churfirsten", pfeilerartige Sandsteinformatio-nen im Sipplinger Dreieck, letztlich zur Einkehr nach Sipplingen.

Ilse Wagner

Wasserwandern

Mehrtägige Rudertouren und spontane Tagesfahrten waren 2011 derart beliebt, dass neun Damen und vier Herren durch ihre gesammelten Wanderruder- und Fahrtenkilometer das Fahrtenabzeichen des Deutschen Ruderverbands errudern konnten.

„Neuwasser" Kroatien

Unsere Kroatienreise während der Osterferien Ende April war zweifellos das Highlight der Saison. Acht Überlinger Ruderbegeisterte schlossen sich der Hochrheingruppe von Wolfgang Bukatiuk und den „See-mal-Rhein"-Ruderfreunden gerne an. Einiges an Organisation war fällig, bevor es am Karfreitag mit drei Booten und zwei Kleinbussen losging. Fünfzehn Leute wollten gut untergebracht sein – die Überlinger sogar in einer Ferienvilla!
Das Ruderabenteuer begann mit Touren auf den verzweigten Ausläufern des Krka-Flusses um Zaton und Šibenik. Danach wagten wir uns hinaus aufs Meer und umrundeten auf der kristallklaren Adria vorgelagerte Inselchen. Die Lust nach mehr Meer nahm zu, und es folgten zwei volle Rudertage auf der Adria, von Zaton bis nach Zadar. Die Abenteuerlust und die Schönheit der Inselwelt überwog jegliche Anstrengung. Landausflüge auf der Hinreise zu den Postojna Grotten in Slowenien, ein Besuch im Krka-Nationalpark und ein Zwischenstopp bei den Plitzvicer Seen auf der Rückfahrt rundeten unsere 10-tägige Reise ab. (Bilder 1, 2)

Idyllische Weinregion

Die traditionelle Vatertagswanderfahrt der Überlinger und Hildesheimer Ruderfreunde fand dieses Jahr als 100 km Jubiläumsfahrt vom 1. bis 5. Juni auf Saar und Mosel statt. Werner Rudolph hatte die dreitägige ÜRC-Fahrt für 20 Ruderbegeisterte vom Bodensee und aus Hildesheim konzipiert und geleitet.
Am 1. Tag schlängelten wir uns bei sommerlichen Temperaturen mit betagten Leihbooten gemütlich von unserem Standquartier in Dreisbach aus durch die beindruckende Saarschleife und erlebten bis Saarburg ein landschaftlich reizvolles Gebiet, allerdings mit zwei Schleusen. Die Boote blieben dort am Ruderclub liegen, und wir bummelten durch das reizvolle Fachwerkstädtchen. Am 2. Tag ging es vorbei am malerischen Saarburg, entlang fächerförmiger, steiler Rebhänge zur Saarmündung, dann weiter auf Mosel und Sauer ins luxemburgische Wasserbillig und nach der Mittagspause wieder stromauf zurück bis Saarburg. Am 3. Rudertag drehten wir eine Ehrenrunde vor Saarburg mit Blick auf die mächtige Burganlage, bevor wir nach Dreisbach zurück ruderten. Am Heimreisetag gönnten wir uns noch einen Kulturabstecher ins nahe Trier. (Bild 7)

Seen-Zauber 2011

Kärntner Seen

Auf der Landesruderverbandsfahrt von Werner Rudolph war nur eine ÜRC-Ruderin dabei. Unser altgedienter gesteuerter Vierer „Spetzgart" war ebenfalls mit dabei. Berudert wurde der Wörther See, Weißensee, Millstätter See und Ossiacher See. Alle vier Seen sind landschaftlich herrlich gelegen und überdies schön zum Baden. Kärnten ist eine Ruderreise wert! (Bild 8)

Vierwaldstätter See

Vier Überlinger folgten der Einladung Waldshuter Ruderfreunde, am 2. u. 3. Juli mit dem „Seebär", ein gepflegter breiter Achter von 1934, auf Tour zu gehen. Bei Sonnenschein und ruhigem Wasser war es ein Vergnügen, mit dem seetüchtigen Boot von Luzern am Vierwaldstätter See nach Flüelen am Urner See zu riemen. Mit einem Spaziergang hoch oben auf dem Eggberg, Röschti-Essen und Hüttenzauber war der erste Tag ausgefüllt. Die Rückfahrt am Folgetag war – bis auf das letzte Stück – mit vielen Wellen und stetem Schiffsverkehr gut zu bewältigen. Für Riemenfans war es ein Hochgenuss.
(Bilder 4, 5)

Bodensee – Seerhein – Hochrhein

Bei der dreitägigen Fahrt vom 8. bis 10. Juli, organisiert vom Breisacher RV mit Überlinger Unterstützung, ruderten wechselweise 12 ÜRC-ler mit. Bei Sonne und zunehmend glattem Wasser ging es von Überlingen los: über Konstanz, den Seerhein, durch den Bruckgraben am Damm der Insel Reichenau in den Gnadensee und weiter nach Radolfzell. Logistisch war es für die Breisacher eine Meisterleistung, das Gespann und weitere Fahrzeuge jeweils abends vorauszufahren. Am nächsten Tag ging es mit einem Zwischenstopp und Bummel in Stein am Rhein weiter nach Schaffhausen. Untersee und Hochrhein sind immer ein Erlebnis, was macht da schon ein Gewitterschauer in Schaffhausen! Am letzten Tag setzten wir die Boote unterhalb der Rheinfälle ein. Der naturbelassene Abschnitt bis zur Rheinschleife bei Rheinau war besonders idyllisch. Beim Umsetzen der Boote an den drei Stau-stufen waren wir um unsere kräftigen Männer recht froh. Diese abwechs-lungsreiche Tour endete in Eglisau. (Bilder 9, 10, 11)

Bayrische Seen

Auf verschiedenen Wanderfahrten sind wir Ruderern vom Ammersee begegnet. Drei Überlingerinnen ließen sich Mitte August gern nach Bayern locken. Bei Hochsommerwetter und superglattem Wasser waren wir mit unseren Gastgebern einen Tag auf dem Starnberger See und einen weiteren Tag auf dem Ammersee unterwegs. Beide Seen liegen landschaftlich sehr schön und sind mit 35 bis 40 km bequem zu umrunden, und dies ohne Motorbootraser. Es finden sich immer wieder urige Biergärten zum Anlegen und Einkehren. (Bild 6)

Oberseegenuss

Der Wunsch, endlich den Obersee zu umrunden, ging Ende August für drei Teilnehmerinnen in Erfüllung, die spontan Zeit hatten, die gute Wetterlage zu nutzen. Die gute alte „Baden" wurde mit Schlafsäcken, Matten und Proviant beladen. Auf der ersten Etappe bis Friedrichshafen war der See wie glatt gezogen, und die Schifffahrt behinderte uns kaum durch Wellen. Die zweite Etappe führte uns bei Superwetter und Bergsicht über Lindau nach Bregenz, wo wir beim RV Wiking übernachteten. Die dritte Etappe begann mit Gewitterschauern in der Wetterbucht. Mit einem Abstecher in den alten Rhein entflohen wir den Wellen. Die Weiterfahrt nach Arbon war ein ruhiger Rudergenuss. Gegen Abend besuchten wir die Sandskulpturen in Rorschach. Im Arboner Ruderclub rollten wir unsere Matten für die Nacht aus. Bei der Rückfahrt am nächsten Tag überquerten wir bei idealen Bedingungen den Obersee von Altnau nach Hagnau und ruderten – rundum zufrieden – zurück nach Überlingen. (Bild 3)

Ilse Wagner

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Bernd Kuhn wird 70

Bernd Kuhn, unser Erster Vorsitzender, beging am 17. Dezember im abgelaufenen Jahr seinen 70. Geburtstag. Still, unspektakulär, ganz bescheiden und ohne viel Aufhebens, so wie man dies einfach von ihm gewohnt ist. So wollte er partout nicht, dass der ÜRC ihm zu Ehren einen auch nur kleinen Empfang gab. Diese Zeilen zur Gratulation kann er uns aber wohl nicht verwehren.

Seine außerordentlichen Verdienste für das Rudern im Allgemeinen und den ÜRC im Besonderen hier aufzuzählen, würde den Rahmen sicher sprengen, sind aber in der durchaus lesenswerten Festschrift zum 50. Vereinsjubiläum ausführlich gewürdigt und dort nachzulesen. So bleibt nur vielleicht noch nachzutragen, dass danach in Anerkennung all' seiner Verdienste der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg das ihm verdientermaßen vom damaligen Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande in der Villa Reitzenstein überreichte.
Wir wissen, dass uns viele um einen solchen Vorsitzenden, wie er es ist, regelrecht beneiden.

Das alles war nicht vorhersehbar, als der Schüler Bernd Kuhn im Jahr 1955 mit 14 Jahren mit seiner Mutter und seinen zwei Brüdern von Arnsberg/Westfalen rheinaufwärts an den Bodensee zog. Schon bald fand er den Weg in den Überlinger Ruderclub Bodan. Und hier fand er seinen Sport: RUDERN. Überlingen wurde zu seiner Heimat; die ÜRC-Familie quasi zu seiner Familie, für die er zum „Kümmerer" im besten Sinne geworden ist. So gibt es kaum etwas, worum er sich nicht kümmert. Das ist zum Beispiel dem gepflegten Clubhaus mit dem zugehörigen Clubgelände genauso abzulesen wie dem Bootsmaterial und nicht zuletzt dem Image, das der ÜRC in der Öffentlichkeit genießt. Die dankbare ÜRC-Ruder-Familie gratuliert ihrem Vorsitzenden ganz herzlich zum 70 Geburtstag. Und es gelten ihm unsere besten Wünsche!

Michael Wilkendorf

Wechsel im Amt des stellv. Vorsitzenden Finanzen

Als vor 4 Jahren die beiden stellv. Vorsitzenden für den Allg. Bereich (Hubert Bockelmann) und für den Bereich Finanzen (Olaf Gläser) nicht mehr zur Verfügung standen, traf man sich in größerer Runde, um nach einer Lösung des entstandenen Problems zu suchen.
Ulrike Gut erklärte sich bereit für den stellv. Vorsitzenden allg. Bereich zu kandidieren und Andreas Fundinger für den Bereich Finanzen. Andreas hat es aus Pflichtgefühl für den Verein gemacht, denn es war nie sein Wunschjob. Lieber organisiert er Ausfahrten und rudert mit anderen, besonders auch mit Anfängern, die weiterkommen wollen.
Er möchte den Neueinsteigern das beibringen, was er als ehemaliger Leistungssportler gelernt hat und er möchte schauen, dass im Bereich der jungen Erwachsenen und des Mittelalters mehr zusammen gerudert wird. Das macht ihm Spaß. Deshalb freut sich Andreas darüber, dass wir in Dieter Beising einen Ruderer gefunden haben, der sich zukünftig um den Bereich Finanzen kümmert. Dieter Beising ist ein ausgewiesener Fachmann und mit Geldgeschäften und Finanzen bestens vertraut.
Andreas wird als weiterer Ruderwart im Vorstand auch weiter mitarbeiten und wir freuen uns über die nun gefundene Lösung.
Auf dem Bild oben links Dieter Beising und rechts Andreas Fundinger beim Studium des Jahresabschlusses.

Bernd Kuhn

Wussten Sie schon...

••• dass Margrit Höring, Sassa Kraus und Ulrike Gut an einem Wochenende Führungskräften der Firma Magna Car Top Systems GmbH aus Bietigheim Bissingen das Rudern beigebracht haben? Und zwar im Rahmen des Führungskräfte-Teamentwicklungstrainings „Gemeinsam rudern lernen am Bodensee". Wir haben dafür 1000 Euro erhalten!

••• dass der ÜRC am 23. April Sechzig wird? Diesen Geburtstag werden wir am 14. Juli mit einem Spanferkelessen gebührend feiern.

••• dass man das Steuer der „Linzgau" dieses Jahr mehrfach abschreiben konnte? Sehr empfindlich und an exponierter Stelle – Bootswart Dirk Bross hatte viel zu tun. Bitte also aufpassen!

••• Wir haben eine neue Benutzungsordnung für unsere Boote. Sie ist neben dem Fahrtenbuch ausgehängt und auch auf unserer Homepage einzusehen.

••• Nach einer clubinternen Ausbildung gibt es in unserem Verein 16 zertifizierte Ersthelfer. Im Notfall hilft immer die Nummer 112. Und es gibt beim Tennisclub einen Defibrillator, der geholt werden und auch von Laien bedient werden kann!

••• Wir gratulieren unserem Mitglied Florian Ramsperger und seiner Lebensgefährtin zur Geburt der Tochter Sophia Viktoria Noëlle, die am 24.12.11 zur Welt kam.

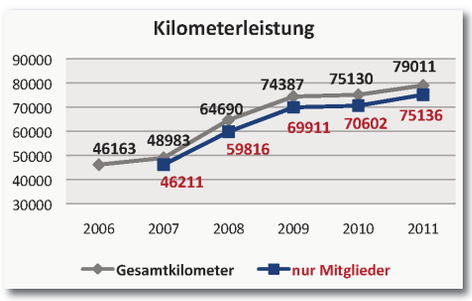
••• Zwei Mitglieder spendeten im vergangenen Jahr zwei Boote. Dankeschön!

Die Jugend ruderte im Mai 2011 nach Konstanz

Statistisches

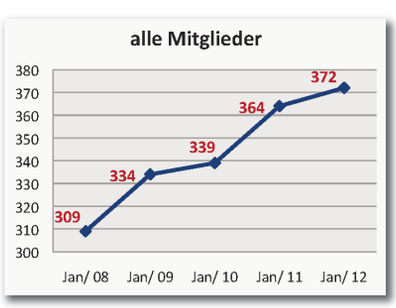
Unser Verein hat sich in den letzten Jahren insgesamt sehr positiv entwickelt. Das betrifft sowohl das Clubleben als auch die sportlichen Aktivitäten:

Die Gesamt-Jahreskilometer zeigen eine anhaltend steigende Tendenz.

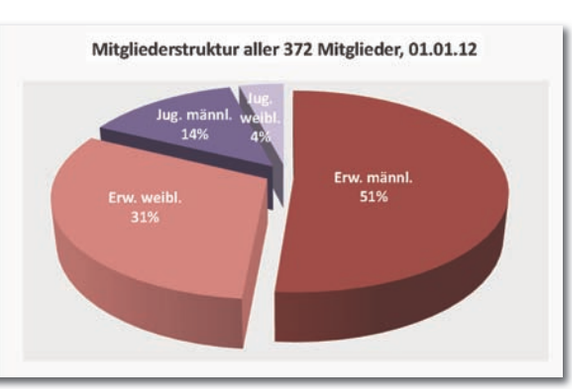


In den letzten 5 Jahren haben die ÜRC-Mitglieder ihre Kilometerleistung um 78% gesteigert.

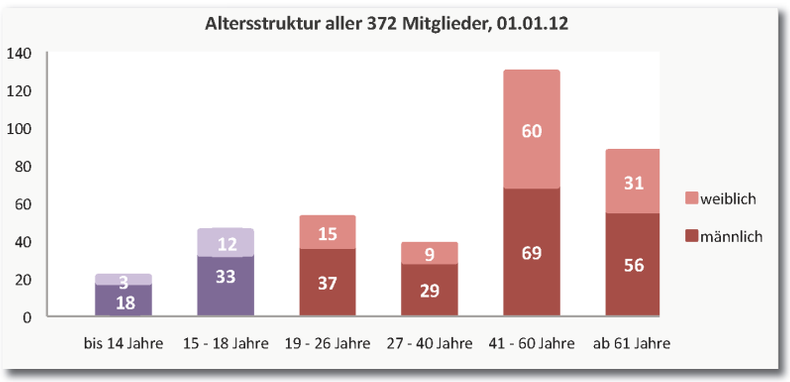
Die Anzahl aller Vereinsmitglieder ist in diesem Zeitraum um 20% von 309 auf 372 gestiegen. Man sieht, dass in den letzten Jahren von den einzelnen Mitgliedern mehr gerudert wurde.



Und so sieht die Verteilung aus, wenn man die derzeitige Gesamtmitgliederzahl zum Jahresbeginn 2012 betrachtet:
Die derzeitige Altersverteilung stellt sich so dar:

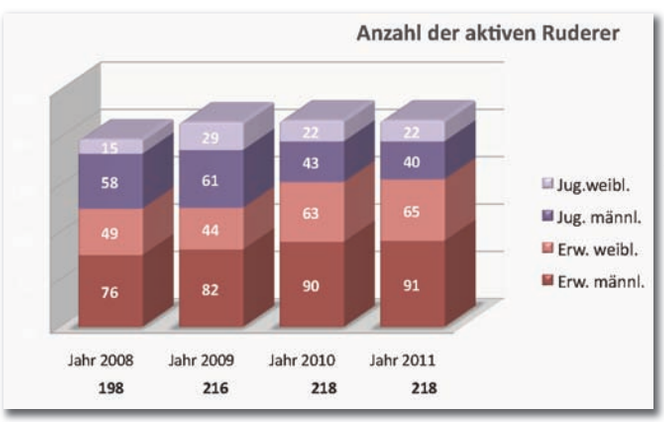


Während in der größten Gruppe der 40-60 jährigen der Anteil von Frauen und Männern nahezu gleich ist, überwiegen bei den jüngeren deutlich die männlichen Mit-glieder.



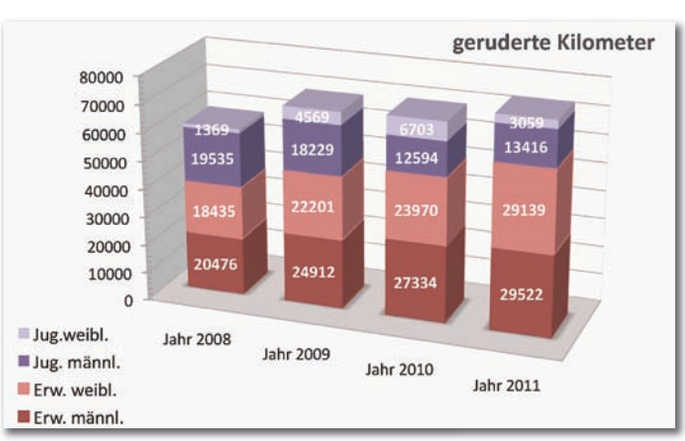
Das mag daran liegen, dass junge Frauen häufig wegen der familiären Mehrbelastung weniger Zeit haben, und im Kinder- und Jugendbereich die männliche Jugend sich eher angesprochen fühlt – was sich dann natürlich auch in den Folgejahren auswirkt.
Etwa zwei Drittel unserer Mitglieder rudern aktiv – und das in ganz unterschiedlichem persönlichem Umfang, zwischen 5 km und 5000 km jährlich.

Betrachtet man diese Aktiven genauer, ergibt sich durch die EFA-Fahrtenbuchauswertung der letzten 4 Jahre folgendes Bild:



Im Erwachsenenbereich gibt es eher eine Zunahme der Aktiven, im Jugendbereich (bis 18 J.) leichten Rückgang.

Auch die der EFA-Auswertung der Ruderkilometer zeigt eine entsprechende Entwicklung



Auffallend ist der hohe Kilometeranteil bei den Frauen, trotz des geringeren zahlenmäßigen Anteils.

Die statistische Auswertung zeigt, dass unser Verein auf einem guten Weg ist.
Sie zeigt aber auch, wo eine Weiterentwicklung wünschenswert wäre.
Natürlich spiegelt sich eine Überalterung der Gesellschaft auch bei uns, aber der Anteil der 20-40 jährigen, d.h. der jungen Erwachsenen sollte bei einem Sportverein eigentlich größer sein.
Fehlen die entsprechenden Ansprechpartner oder Anreize?

Eine stabile Mädchengruppe ist förderlich für die gesamte Jugendarbeit, das wird jeder Jugendleiter bestätigen. Können die Mädchen mehr gefördert werden?

Wünschenswert wären Mitglieder, die sich für eine bestimmte Gruppe oder definierte Ziele engagieren, die mit Unterstützung des Vereins einzelne Aufgaben in Organisation, Betreuung oder Ausbildung übernehmen oder vielleicht sogar beim Landesruderverband eine Trainerausbildung machen.

Ob sich solche finden lassen?

So eine Statistik besteht nicht nur aus Zahlen, sondern gibt auch Anlass über die Zukunft nachzudenken.

Margrit Höring

Ruderausbildung 2011 für Erwachsene, in Zahlen:

35 Interessenten kamen zur Informationsveranstaltung am 18. März 2011.
26 Personen meldeten sich für die Kurse an.
7 Gruppen wurden betreut, 6 Vierer-boote und 1 Zweier.
5 Unterrichtseinheiten waren bezahlte Schnupperkurse - das brachte insgesamt rund 2500 € in die Vereinskasse.
24 Anfänger wollten nach dem Schnuppern weitermachen, 2 Neue kamen noch dazu.
4 Wochen mit jeweils 2 Terminen (zu 2Std.) wurden als Grundausbildung angeboten, insgesamt mindestens 16 Std.
4 weitere Wochen folgten zwischen Ostern und Pfingsten als Aufbaukurs mit nochmals 16 Stunden und anschließend viele begleitete Ausfahrten.
21 Ruderer haben an Huberts Steuermannskurs teilgenommen.
6 Ausbilder (Ulrike, Sassa, Ursula, Gerburg, Margrit und Hubert) und Ilse als allzeit bereite Helferin leisteten insgesamt weit mehr als 300 Stunden.
2 Nachzüglergruppen wurden von Ulrike und Hans noch zusätzlich in etlichen Stunden betreut.
3 Neumitglieder sind zum Ende des Jahres wieder ausgetreten.
26 gut ausgebildete Ruderinnen und Ruderer können wir nun in unserem Verein begrüßen!

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Im Jahr 2011 haben sich folgende Ruderinnen und Ruderer unserem Verein angeschlossen.
Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Freude an unserem schönen Sport und im Verein und wir hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen werden.

Albrecht, Dr., Christiane	aktiv
Allgöwer, Roswitha	aktiv
Armbruster, Manuela	aktiv
Berthold, Carmen	Schüler
Binzer, Moritz	Schüler
Bortoluzzi, Tamara	Schüler
Braun, Christof	aktiv
Brehm, David	Student
Brüns, Maximilian	Schüler
Dorn, Anton	Schüler
Eckstein, Stephan	Student
Endress, Emanuel	Schüler
Fähndrich, Cornelia	aktiv
Fleck, Ina	aktiv
Franze, Sebastian	Schüler
Fritz, Dana	Schüler
Gabel Abella, Gabriel	Schüler
Götz, Paula	Schüler
Grau, Barbara	aktiv
Großhardt, Heidrun	aktiv
Hekeler, Tina	aktiv
Hertlein, Philip	Schüler
Hertlein, Aven	Schüler
Herzog, Chiara	Schüler
Hölzel, Mareike	aktiv
Kaufmann, Bettina	aktiv
Keller, Daniel	Schüler
Knoblauch, Aline	aktiv
Klausmann, Anna	aktiv
Klughardt, Christine	aktiv
Klughardt, Matthias	aktiv
Knoblauch, Marco	aktiv
Külls, Jannes	Schüler
Lattner, Marco	aktiv
Lax, Tim	Schüler
Leberer, Sabrina	aktiv
Leuker, Elisabeth	aktiv
Metzger, Gerhard	aktiv
Müller, Hugo	aktiv
Östreicher, Hans-Ulrich	aktiv
Papenfuß, Jürgen	aktiv
Richter, Katharina	aktiv
Rieken, Finn	aktiv
Rist, Alexander	aktiv
Roller, Lilian	Schüler
Schmal, Philipp	Schüler
Schmitt, Julius	Schüler
Seeberger, Stefanie	aktiv
Speth, Roman	Student
Theurich, Laura	Schüler
Thies, Wolfgang	aktiv
Treiber. Leonie	Schüler
Uhlenhoff, Thomas	aktiv
Van der Hoeven, Thomas	Schüler
Villieber, Axel	Schüler
Vorderwülbecke, Horst	aktiv
Wachsmut, Leonhard	Schüler

Ruderausbildung 2011 für Erwachsene, in Worten:

Zum Anmeldetermin war Riesenandrang und freudige Erwartung! Das Chaos konnte geordnet werden, die Gruppen fanden sich und lernten gemeinsam, die Anfangsschwierigkeiten zu meistern.
Das wackelige Aus- und Einsteigen am Notsteg und die Probleme mit der Koordination brachten manchen schier zur Verzweiflung! Aber mit Geduld und einer großen Portion Humor half man sich gegenseitig über „Schwachstellen" hinweg und freute sich gemeinsam über Glücksmomente, in denen es gelang, das Boot harmonisch über den See gleiten zu lassen.
Mit der Zeit lernten alle, sich mit wechselnden Booten und Mannschaften zurechtzufinden und konnten die immer neuen Eindrücke, die uns unser See bietet, voll genießen.
Auch wenn Einigen manchmal die Zeit dazu fehlt – ich denke, dass unsere Neuen Freude am Rudern gefunden haben und sie sich in unserem Verein wohl fühlen.
Ein paar haben schon beachtliche Kilometerleistungen geschafft und trauen sich auch im Winter aufs Wasser.
Die anderen werden hoffentlich im Frühjahr einen Neustart wagen!
Wir freuen uns über viele nette, neue Ruderkameraden, die unseren Club lebendig halten und bereichern!

Margrit Höring

Jahreshauptversammlung am 9. März 2012

Bernd Kuhn (Erster Vorsitzender) , Ulrike Gut (Stellvertretende Vorsitzende, Bereich Allgemeines), Dieter Beising (Stellvertretender Vorsitzender Finanzen) (3 Pers. links vorne)
Beirat: Björn Quade (PC- und Webadministrator), Dr. Markus Bittmann (Redaktion Ruderzeitung), Thomas Wulf (Hauswart), Dirk Bross (Bootswart), Andreas Fundinger (Erster Ruderwart), Ilse Wagner (Öffentlichkeitsarbeit und Schriftführerin), Guntram Neuschl (Feste), Tobias Furtwängler (Mitgliederwesen), (v.l.n.r.)
Nicht auf dem Bild: Walter Nutz (Jugendwart), Margot Ritter (Kantine), Margrit Höring (Zweiter Ruderwart),

Der ÜRC wird 60 Jahre alt – und ist so aktiv und erfolgreich wie selten zuvor. Dies zeigte sich an der großen Zahl der Teilnehmer an der JHV, fast jedes 7. Mitglied fand den Weg ins Bootshaus. Der Bericht des Vorstandes für die Bereiche Rennsport, Breitensport und Finanzen fiel ebenso entsprechend positiv aus.
Stellvertretend für die herausragenden Leistungen im Rennsport sei Leon Zacharopoulos genannt, der zum zweiten Mal in Folge zum Überlinger Sportler des

Jahres gewählt wurde. Im Breitensport wurden über 79.000 km gerudert, so viel wie nie zuvor. Erstmals wurde die 5000er Marke geknackt und zwar von Katja und Nikolaus Kitt, die damit auf einer fast transatlantischen Strecke unterwegs waren. Dass der Verein auf einem guten Weg ist, zeigt vor allem die positive Mitgliederentwicklung – aktuell 372 Mitglieder – die wiederum ohne die hervorragende Ausbildung im entsprechenden Team nicht möglich wäre. Insgesamt 300 Stunden wurden allein in die Ausbildung investiert. Die enorme Aufgabe, in diesem Jahr den Bootssteg neu zu bauen, ist nur möglich, weil die Finanzen in einem sehr gesunden Zustand sind (Im Einzelnen hierzu die entsprechenden Berichte in den Bereichen Rennsport, Finanzen und Aktivitäten im Breitensport)

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes standen turnusmäßig die Neuwahlen an. Bernd Kuhn und Ulrike Gut wurden einstimmig in ihren Ämtern als Erster Vorsitzender und als Stellvertretende Vorsitzende im Bereich Allgemeines bestätigt. Ein Wechsel stand für den stellvertretenden Vorsitz im Bereich Finanzen an. Großen Beifall gab es für Dieter Beising, der sich als Finanzexperte für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stellte und ebenfalls einstimmig gewählt wurde. Andreas Fundinger wechselt nach vier Jahren in den Aufgabenbereich Ruderwart, der ihm besonders am Herzen liegt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Arbeit der letzten Jahre!
Erfreulich auch, dass die anderen Mitglieder des Gesamtvorstandes alle erneut zur Verfügung standen und einstimmig wiedergewählt wurden, so ist Kontinuität auch für die Zukunft gesichert.
Ein besonderer Dank ging an die Mitglieder, die im Hintergrund wirken. Stellvertretend genannt wurden Jutta und Guntram Neuschl, die sich um die Bewirtung bei den Festlichkeiten kümmern, Ilse Wagner, die für die Öffentlichkeitsarbeit zeichnet und sich neu für die Schriftführung im Vorstand zur Verfügung stellte, Olaf Gläser für die Buchführung, Ulrike Braun für die Ruderzeitung, Dirk Bross und Thomas Wulf, die sich um den Bootsbestand und das Haus kümmern und last not least Hubert Bockelmann, der immer zur Stelle ist, wenn es haustechnische Probleme gibt.
Der Haushalt für das Jahr 2012 wurde vom Vorsitzenden vorgestellt und einstimmig angenommen, obwohl er erstmalig mit einem Minus abschließen wird. Dieses Minus ist verursacht durch die große Investitionsmaßname, den Neubau der Steganlage.
Der Neubau des Bootssteges ist die zentrale Aufgabe des Jahres. Bei entsprechendem Wasserstand wird ab Herbst zügig gebaut werden. Die zurückliegende Kälteperiode lief für das Bootshaus noch einmal glimpflich ab. Einige Bereiche müssen aber zusätzlich gedämmt werden und Rücklagen für eine neue Heizung sind ebenfalls geplant. Sehr positiv wurde der Spendenaufruf angenommen, um die anstehenden Kosten bei den Baumaßnahmen besser schultern zu können.
Weiter stand eine umfangreiche Satzungsänderung auf der Tagesordnung, die ebenso einstimmig beschlossen wurde.

Markus Bittmann

Der Vorstand

Geschäftsführender Vorstand
1. Vorsitzender: Bernd Kuhn,
Tel.:07551 66540, Fax: 07551 2249,
Mobil: 0175-1644630
E-Mail: Kuhn.Ueberlingen@t-online.de

Stellv. Vorsitzende allgem. Bereich:
Ulrike Gut, Tel.: 07551 2872,
E-Mail: ulrike-gut@web.de

Stellv. Vorsitzender Bereich Finanzen:
Dieter Beising, Tel.: 07551 2315

Schriftverkehr bitte an folgende Anschrift:
Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
c/o Bernd Kuhn,
Heinrich-Emerich-Straße 35
88662 Überlingen

Konten:
Sparkasse Bodensee
Kto-Nr. 10 10 941, BLZ 690 500 01

Volksbank Überlingen
Kto-Nr. 100 307, BLZ 690 618 00

Spendenkonto:
Sparkasse Bodensee
Kto-Nr. 10 38 900, BLZ 690 500 01

Vermessung der Steganlage

An einem nebligen Wintertag wurde der Bestand des alten Steges aufgenommen, also der exakte Verlauf der vier bestehenden Schienen, auf denen unser Steg rollt. Die Richtung der Schienen wird beim neuen Steg genau so übernommen. Zusätzlich haben wir die genauen Höhen der alten Schienen aufgemessen sowie für alle vier Schienen den Geländeverlauf bis ca. 30 m vom jetzigen Steg seewärts für das Geländeprofil aufgenommen. Damit können die Stützen, auf denen die neuen Stegschienen laufen, genau ausgerechnet und später beim Bau in das Gelände übertragen werden. Der ÜRC dankt Dr. Ralf Münzenmayer, der als winterharter und geduldiger Taucher die Aktion erst ermöglicht hat, und Rolf Bernauer, der einmal mehr sein Fachwissen für den Ruderclub einbringen konnte.

Klaus Maier / Markus Bittmann

Was sonst noch wichtig ist!

Mitglieder, die die Einrichtungen des Vereins nutzen, sind verpflichtet, **5 Arbeitsstunden** pro Jahr abzuleisten. Fehlstunden werden Erwachsenen mit je 12 € und Jugendlichen mit 8 € belastet. Arbeitsstunden können an den allgemeinen Arbeitstagen oder nach Absprache mit den zuständigen Vorstandsmitgliedern abgeleistet werden, sie sind in Arbeitskarten (beim Vorstand erhältlich) einzutragen und vom zuständigen Vorstandsmitglied bestätigen zu lassen.

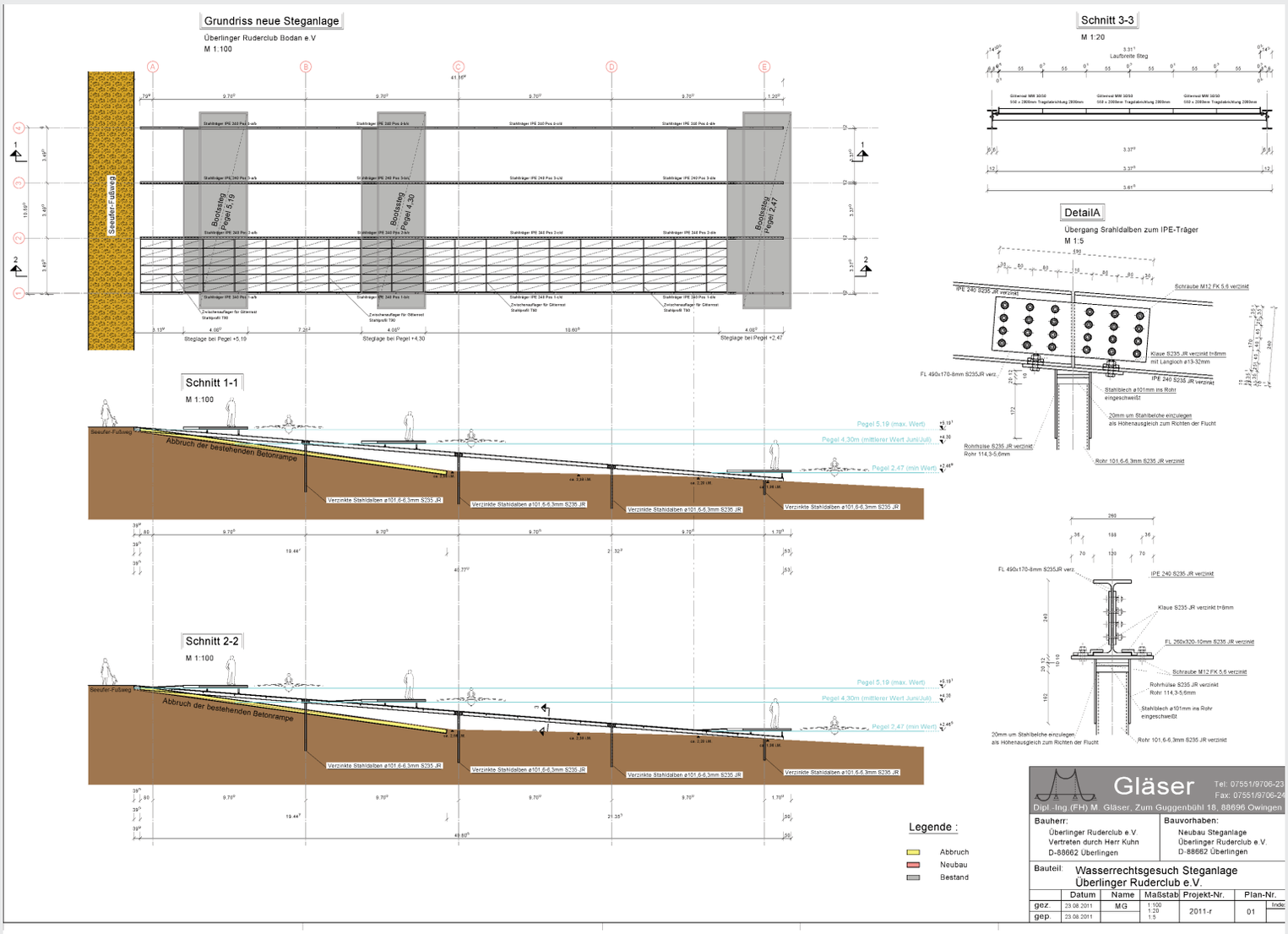
Unser **Ruder-T-Shirt** findet guten Anklang und hat sich bewährt. Es besteht aus dem schnell trocknenden „dri-release" Funktionstrikotstoff aus 85% Polyester und 15% Baumwolle. Es ist unser Wunsch, dass alle Mitglieder das T-Shirt beim Rudern tragen. Wer noch keins hat, kann es für 17,50 € bei Bernd Kuhn oder Ulrike Gut kaufen.

Spendenaufruf für unseren neuen Bootssteg!

Wie an anderer Stelle in dieser Zeitung ausführlich berichtet, soll unser Bootssteg umgebaut werden, um in Zukunft ein Rudern von unserem Hauptsteg aus auch bei niedrigem Wasserstand zu ermöglichen. Ca. 86 500,00 € müssen investiert werden, und nach Abzug des erwarteten Zuschusses vom Badischen Sportbund muss der Verein noch ca. 60 500,00 € aufbringen. Eine gewaltige Summe, die den Verein auf Jahre hinaus belasten wird!
Alle Mitglieder werden aber von dieser neuen Lösung profitieren, und deshalb ergeht unser Appell an alle, sich an diesen Kosten finanziell zu beteiligen.
Jeder Betrag, und sei er noch so klein, wird die Belastung des Vereins verringern. Wir bitten daher herzlich um Ihre Unterstützung.
Für die Spende erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.
Im Internet und durch Aushang im Bootshaus werden wir den jeweiligen Spendenstand bekannt geben (ohne Namensnennung).

Ihre Spende bringt Glück – sicher für den Verein, ...aber vielleicht auch für Sie!

Mit jeder Spende von mindestens 100,- €, die bis zum 30. Juni auf dem Spendenkonto eingeht, haben Sie die Chance, einen von 3 Warengutscheinen der Firma Sport Schmidt zu gewinnen (bei 200,- € nehmen Sie 2-mal an der Verlosung teil usw.). Die Gutscheine im Wert von 100,-, 200,- und 300,- € wurden von Sport Schmidt und Mitgliedern gestiftet.
Sie werden im Rahmen unseres Sommerfestes anlässlich des 60. Geburtstag unseres Vereins am Samstag, 14. Juli 2012 öffentlich ausgelost.
Möglicherweise erhalten wir bis dahin noch weitere attraktive Sachpreise zur Verlosung.



Neubau bzw. Änderung unserer Steganlage

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im November des vergangenen Jahres wurde eine Lösung vorgestellt, die es ermöglicht, bis zu einem Wasserstand von 2,40 m am Pegel Konstanz, von unserem Steg aus zu rudern. Diese Lösung sieht im Wesentlichen folgende Änderung vor.

Die jetzige Betonrampe wird entfernt und das Ufer wird renaturiert.

Vom jetzigen Fußweg führen 4 Eisenträger, die auf Stahldalben (Stützen) aufgelagert sind, ca. 40 m weit in den See hinaus, also etwas über 20 m mehr als gegenwärtig.

Auf diese 4 Stahlträger wird dann der jetzige Steg aufgesetzt, der wegen der geringeren Neigung der Laufschienen dann etwas verändert werden muss.

Zwischen den westlichen 2 Stahlträgern wird aus Gitterrosten ein Übergang zum Steg geschaffen. Es kann also in Zukunft vom Weg aus nicht mehr quer auf den Steg gegangen werden sondern zunächst senkrecht, bevor man dann auf die Stegplattform einschwenkt.

Durch einen Umbau der Rollen soll versucht werden, dass der Steg leichter läuft.

Wie das dann alles aussieht, wenn es fertig ist, können Sie der obigen Darstellung entnehmen.

Bernd Kuhn

Adressfeld

Impressum:

Überlinger Ruderclub Bodan e.V.
Heinrich Emerich Str. 35, 88662 Überlingen
www.ueberlinger-ruderclub.de

Erster Vorsitzender:
Bernd Kuhn
Stellvertretender Vorsitzender/Allgemeines:
Ulrike Gut
Stellvertretender Vorsitzender/Finanzen:
Dieter Beising

Redaktion: Dr. Markus Bittmann
Layout: Ulrike Braun
Braun, Meissner-Braun, Büro für Gestaltung